

# Ein Feuerwerk zum Abschluss

„Sommer in der Stadt“ verabschiedet sich mit einer Premiere und viel Applaus

VON JOHANNES THOMAE

Rosenheim – Ordentliche Feste, das weiß man, enden mit einem Feuerwerk. Und ein Feuerwerk an Künstlerauftritten war auch das Abschlusswochenende des Rosenheimer „Sommer in der Stadt“. Swing und Jazz gab es bereits am Freitagabend, am Samstag dann das Mittelmeer Orchestra, das Duo Nussig und die Queen Teens. Die Bands hätten sich buchstäblich die Klinke in die Hand gegeben, wenn das Ganze nicht bei wunderbarem Wetter im Freien, vor der städtischen Galerie und im Galeriegarten stattgefunden hätte.

## Cowgirl „Nikki“ plauderte aus dem Nähkästchen

Der Garten, den Galeriechefin Monika Hauser-Mair unter tätiger eigener Mithilfe zur Verfügung gestellt hatte, war gewissermaßen die Rettung des Sommers in der Stadt nach den in letzter Zeit wieder steigenden Corona-Inzidenzzahlen: Bei Events im Salingarten wäre anders als im Galeriegarten keine Kontaktverfolgung möglich gewesen, was wahrscheinlich ein vorzeitiges Aus bedeutet hätte. So aber gab es am Abend dann noch eine absolute Premiere für Rosenheim: Die „Blaue Couch live“ von Thorsten Otto wurde erstmals in Rosenheim aufgebaut, mit Nikki, dem bayerischen Cowgirl als Gast. Am Ende hielt es keinen der Zuhörer mehr auf den Sitzen. Ein Teil des Verdienstes gebührt sicher auch Max Kronseder von „DeSchoWieda“, denn der saß mit auf der Couch, fungierte später gewissermaßen als „Vorband“ von Nikki und als Abschluss des Abends spielten beide Nikkis Klassiker „Wenn i mit Dir tanz“, den sie zusammen neu eingespielt haben. Vorher hatte das Mittelmeer Orchestra am Samstag vor der Galerie fast vier Stunden bestens unterhalten: mal melancholisch, mal voller Drive, was dann eini-



Die Musik der Länder rund ums Mittelmeer verkörpert das Mittelmeer Orchestra, und dessen Seele wiederum steckt auch im Tanz von Frontfrau Jeany Poschanko-Seitz.

FOTOS THOMAE



Nicht nur Jonglage und Zauberei, sondern auch Feuerakrobatik zeigte Michael Kronseder.



Zwischen zwölf und 14 Jahre alt sind die fünf Buben alias „Queen Teens“.



Einer der Höhepunkte des Samstags: Nikki und Max Kronseder auf der Couch von Thorsten Otto im Garten.



„Auf Wiedersehen bis zum nächsten Jahr“, scheint Emmeran Heringer zu sagen.

ge Zuhörer sogar zum Mit-tanzen animierte. Der Ausflug ans Mittelmeer wurde abgelöst vom Duo Nussig, zwei jungen Musikern, die Folksongs covern aber auch Eigenes zum Besten geben. Danach wurde es mit den Queen Teens wieder rockig, fünf Jungs gerade mal zwölf bis 14 Jahre alt zeigten, dass Rockmusik keine Frage des Alters ist, wenn man es wirklich draufhat. Das ganze Musikgeschehen umrahmt unter anderem von Emmeran Heringer und Stefan Pillokat. Die beiden Künstler, die fast schon ein Markenzeichen des Rosenheimer Sommers geworden sind, brachten auch jetzt wieder als zwei sonderbare Alte das Publikum zum Lachen. Dabei auch Michael Kronseder, das Allroundtalent, der mit Feuerakrobatik, Jonglage und Magie seine Zuschauer beeindruckte.

## Das Publikum wurde oftmals selbst zum Akteur

Den sechsjährigen Leopold Haarpaintner nahm er sich kurzfristig als Assistenten, überredete ihn dazu, mit ihm auf einem Stab einen Plastikteller zu jonglieren, was der Kleine bald mit so viel Freude übernahm, dass sich aus seinen Eltern, dem Security-Personal und anderen Umstehenden eine kleine Jongleurschule entwickelte. Solche Momente, wenn das Publikum ganz und gar dabei ist, sind es, die den Sommer in der Stadt ausmachen, meinte dazu Michael Kronseder.

Applaus gab's auch von Kulturreferent Wolfgang Hauck und Andrea Häiler, eine der maßgebenden Organisationsfrauen: Sie zeigten sich glücklich und durchaus zufrieden. Das Konzept, Kultur nicht mit wenigen großen Highlights in die Stadt zu bringen, sondern auf viele kleinere Events – zum Selbstentdecken und Überraschenlassen – zu setzen, habe sich, so meinten die beiden, auch dieses Jahr beim Sommer in der Stadt wieder bewährt.



**ROSENHEIM**  
 Redaktion und Geschäftsstelle:  
 Hafnerstraße 5-13  
 Telefon 0 80 31 / 2 13-0  
 E-Mail Redaktion: redaktion@ovb.net  
 Telefax Redaktion 21 32 16,  
 Telefax Anzeigen 21 31 49  
 Zustellung:  
 Telefon 0 80 31 / 2 13-2 13

## Polizei beendet lautes Live-Konzert

Rosenheim – Mehrere Anwohner der Münchener Straße verständigten am Samstag gegen 0.30 Uhr die Rosenheimer Polizei darüber, dass vor einem Lokal laute Musik gespielt wurde. An Schlaf sei nicht zu denken. Als die Beamten vor Ort eintrafen, konnten sie schon aus der Ferne Musik und Gesang feststellen. Der Gesang wirkte auf die Beamten nicht allzu professionell und notengetreu. Schnell konnten sie ermitteln: Eine zehnköpfige Gruppe war nach dem Besuch eines Lokals noch zusammengeblieben und hielt spontan ein kleines Live-Konzert ab. Ein 24-jähriger Rosenheimer begleitete die Songeinlagen mit seiner Gitarre. Die Gruppe wurde gebeten, doch lieber nach Hause zu gehen und sich dort die nächsten Tage nochmals zum Üben zu treffen, so heißt es in der Polizeimeldung. Den Rat nahm die Gruppe an. Sie verließ den Platz und alle gingen, nur noch leise summend und von dem ein oder anderen Gitarrenzupfen begleitet, friedlich nach Hause.

## Uneinsichtiger fliegt aus Lokal

Rosenheim – Gleich mehrfach wurde ein 28-jähriger Mann aus Halblech im Ostallgäu von Mitarbeitern eines Lokals in der Rosenheimer Innenstadt gebeten, dass er seine Mund-/Nasenbedeckung im Lokal tragen möge, wenn er nicht an seinem Tisch sitzt. Doch ohne jegliche Bedeckung lief er weiter im Lokal herum und zeigte sich uneinsichtig, so die Polizei. Auch als er des Lokals verwiesen wurde, kam er ständig wieder zurück, ohne einen Schutz zu tragen. Die Polizei wurde daraufhin verständigt und der stark alkoholisierte Mann gab an, dass er sich keiner Schuld bewusst sei. Ihm wurde angedeutet, die Örtlichkeit zu verlassen, und ein Platzverweis wurde ausgesprochen. Widerwillig verließ der Halblecher dann doch noch die Örtlichkeit, ein Bußgeldverfahren nach der Bayerischen Infektionsschutz Maßnahmenverordnung ist die Folge.

## Verkehrsregeln interessieren einen 24-jährigen Autofahrer nicht

Rosenheimer parkt in der Anfahrtszone der Feuerwehr – Jetzt erwartet ihn ein Bußgeldverfahren

Rosenheim – Im Bereich der Kufsteiner Straße in Rosenheim entdeckten Beamte der Rosenheimer Polizei am Samstag gegen 20.30 Uhr ein Auto, das verbotswidrig

in der Feuerwehranfahrtszone parkte. Auf dem Fahrersitz saß ein 24-jähriger Rosenheimer. Ihn wollten die Beamten auf sein Fehlverhalten ansprechen. Noch be-

vor die Streifenbeamten jedoch ein Wort der Begrüßung sagen konnten, zeigte sich der Rosenheimer bereits aggressiv und ausfallend. Auf den Hinweis, dass

das Parken hier nicht erlaubt sei, „zeigten sich offenkundig große Lücken im Wissen über das Verhalten und Vorgaben im Straßenverkehr bei dem Rosenhei-

mer“, so die Pressemeldung der Polizei. Der 24-jährige meinte, ihn interessiere dies alles nicht, er sei jetzt gelangweilt und genervt. Die Beamten leiteten gegen ihn

ein Bußgeldverfahren ein, auch ein Verkehrsunterricht wird die Folge sein, so die Polizei. Die Führerscheinstelle wird ebenfalls informiert werden.

## Tierheim bittet um Hilfe

Max und Moritz warten jeweils auf Umzug zu neuer Partnerin

Ostermünchen – Max und Moritz sind zwei Meerschweinchenböckchen und beide Anfang 2019 geboren. Sie waren keine „Wunschkin-der“. So landeten sie im



Die beiden Meerschweinchen Max und Moritz (von links) suchen neue Besitzer.

FOTO RE

Tierheim Ostermünchen. Max ist das kraushaarige schwarze Bockchen, Moritz der weiße Langhaarbub. Mittlerweile sind sie kastriert und medizinisch versorgt.

Ihr bisheriges Leben hat sie jedoch psychisch gezeichnet. Sie haben noch kein Vertrauensverhältnis zu Menschen aufgebaut. Die Mitarbeiter des Tierheims Ostermünchen suchen da-

her Tierfreunde, die sich dieser Aufgabe widmen. Sie können nicht zusammen vermittelt werden, sondern sollten jeweils einzeln zu einem vorhandenen Meerschweinchen-Weibchen ziehen. Coronabedingt können

Interessenten nicht spontan im Tierheim Ostermünchen vorbeikommen. Deshalb wird um vorherige Anmeldung per E-Mail an info@tierheim-ostermuenchen.de oder unter Telefon 0 80 67/18 03 01 gebeten.

## Neuer JU-Kreisvorstand gewählt

Bundestagsabgeordnete Daniela Ludwig gratuliert Muresan

Rosenheim – Die Junge Union (JU) in Rosenheim-Stadt hat einen neuen Kreisvorstand gewählt. „Die alte Garde“ und die Jungmitglieder bilden nun eine neue schlagkräftige Einheit. Lucian Muresan wurde neuer Kreisvorsitzender und übernahm damit das Amt von Anita Heinlein.

Die neue Besetzung der Jungen Union hat sich bereits im Bundestagswahlkampf eingebracht und unterstützt die Kandidatin und amtierende Wahlkreisabgeordnete Daniela Ludwig. Die CSU-Bundestagsabgeordnete gratuliert dem neuen Kreisvorsitzenden Muresan und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. Dieser hat jedenfalls einiges vor. Muresan will die Junge Union für



Auf gute Zusammenarbeit – Bundestagsabgeordnete Daniela Ludwig mit Kreisvorsitzendem Lucian Muresan.

FOTOS RE

Neumitglieder attraktiver gestalten, neue Veranstaltungsformate probieren und inhaltlich im Dienste seiner Generation arbeiten. „Selbstverständlich soll die politische Arbeit in unserer Jugendorganisation auch

Spaß machen. Das Miteinander ist wichtig“, so Muresan. Als neuer Kreisvorsitzender tritt er in die Fußstapfen des Zweiten Bürgermeisters Daniel Artmann. Er war ebenfalls Kreisvorsitzender der JU Rosenheim-Stadt.

## Betrunkene Fahrerin gestoppt

Rosenheim – Am frühen Sonntagmorgen gegen 3 Uhr kontrollierten Beamte der Rosenheimer Polizei in der Münchener Straße in Rosenheim eine 32-jährige Autofahrerin aus Kolbermoor. Im Rahmen der Kontrolle konnte Alkoholgeruch bei der Fahrerin wahrgenommen werden, so die Polizeimeldung. Ein freiwilliger Test ergab über 1,10 Promille. Der Führerschein wurde sichergestellt, eine Blutentnahme durchgeführt. Gegen die Kolbermoorerin wurde ein Ermittlungsverfahren wegen Trunkenheit im Verkehr eingeleitet.